

# Inhalt

Vorwort	8
<b>Teil A</b>	
<b>Einleitung</b>	9
I. Rechtliche und begriffliche Grundlagen	18
1. Finanzpolitik und finanzpolitische Zielsetzungen der BRD	18
2. Die Anfänge Deutschlands nach 1945 mit aktuellem Bezug	20
3. Der Ordnungsrahmen der Finanzpolitik: Die Finanzverfassung der BRD	25
a. Die Rolle des Bundes in der Finanzverfassung	28
b. Der ordnungstheoretische Aspekt der Finanzverfassung und kritische Bemerkungen zur Finanzverfassung	32
4. Der Bundeshaushalt	35
a. Der Haushaltskreislauf	39
b. Kritik zum Haushaltsgesetzgebungsverfahren	43
5. Die Relevanz einer funktionalen Finanzpolitik für die BRD	46
a. Ausgabepositionen des Bundes	46
b. Funktionen und eine funktionale Organisationskonzeption	48
c. Die Allokationsfunktion	48
d. Die Distributionsfunktion	51
e. Die Stabilisierungsfunktion (ein möglicher Erklärungsansatz)	51
f. Fiskalische Zielsetzungen	53
6. Keynes und die Finanzpolitik	53
a. Die Definition des Stagnationsbegriffes und Keynes	53
b. Keynes' Stagnationstheorie	54
II. Wesentliche Entwicklungslinien der Wirtschaftsparadigmen	61
1. Theoretischer Ansatz	61
a. Grundpositionen der Neoklassik	62
b. Kritik zur Neoklassik	63
c. Grundpositionen des Neoliberalismus	65
d. Kritik zum Neoliberalismus	68
e. Grundpositionen des Keynesianismus	69
f. Kritik zum Keynesianismus	70
g. Der linke Keynesianismus	73

## Teil B

### Ansätze der Political Economy im Vergleich

I. Finanzsoziologische Aspekte im Rahmen der Finanzpolitik	77
1. Rudolf Goldscheids Finanzsoziologie	78
2. Die Finanzsoziologie von Fritz Karl Mann	80
3. Finanzsoziologische Ansätze von Joseph Alois Schumpeter	85
4. Führt die Finanzsoziologie zu einer besseren Finanzpolitik?	87
II. Forschungen zu einem »Dritten Weg«	89
1. Ein Plädoyer für den »Dritten Weg«	89
2. Ist der Neoliberalismus ein »Dritter Weg«?	91
III. Neoliberale Finanzpolitik	97
1. Ausgangspunkt	97
2. Historie	98
3. Die Bilanzgleichung des staatlichen Sektors	102
4. Finanzpolitische Kennziffern	103
5. Historische sowie empirische Aspekte	104
6. Die Krisensymptome der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland	115
a. Der Markt und der »Homo oeconomicus«	117
b. Rückzug aus der sozialstaatlichen Verantwortung	118
c. Subventionsabbau und Staatsquotenreduzierung	121
d. Das deutsche Außenhandelsdilemma	125
7. Historisch-soziologische Teilaspekte der sozialen Marktwirtschaft	128
IV. Finanzpolitische Ansätze der Arbeitsgruppe »Alternative Wirtschaftspolitik«	135
1. Finanzpolitische Aufgaben abseits des Mainstreams: Alternative oder neoliberale Kopie?	135
2. Alternative Steuerpolitik	145
3. Alternative Maßnahmen zur Bekämpfung globaler Finanzkrisen	148
4. Zukunftsinvestitionsprogramme	152
5. Kritikpunkte	153
6. Exkurs: Keynes und der Mainstream	156
V. Zwischenfazit: Mehr Raum für eine objektive Wissenschaft	157

## Teil C

### Konzeptionen eines Rahmens für finanzpolitische Entscheidungen

I. Die Rationalität von finanzpolitischen Entscheidungen	165
1. Alternative Ansätze	165
a. Die Akteure einer Gesellschaft	165
b. Alternative zur Wahl: Approval Voting	166
c. Die Beziehung zwischen Marktpsychologie und Staat	167
2. Freier Wille	170
3. Sind finanzpolitische gleich unternehmerische Entscheidungen?	171
4. Exkurs: Finanzpolitische Entscheidungen in der DDR	174

II. Effizienz und Qualität im öffentlichen Sektor	179
1. Transaction-Costs-Modell und der Rationalitätsbegriff	179
2. Die Allmacht der Finanzmärkte	184
a. Anreize	185
b. Die Bedeutung Stiglitz für die deutsche Finanzpolitik	188
III. Wirtschaftsdemokratie und Arbeitsbegriff	195
1. Neoliberalismus und (Wirtschafts-)Demokratie	195
2. Der Arbeitsbegriff im Wandel der Zeit	208
IV. Schlussfolgerungen aus Teil C	219
<b>Teil D</b>	
<b>Gesamtfazit</b>	221
1. Eine Synopse der Analyseebenen	222
2. Kernaussagen zu einer Kunstlehre der Finanzpolitik	223
3. Die Zukunft der Finanzpolitik	226
4. Ausblick und Forschungsperspektive: Wege zu einer Wirtschaftsdemokratie	230
<b>Anhang</b>	233
Anhang I   Übersicht zu Bund-Länder-Mischfinanzierungstatbeständen	234
Anhang II   Und Keynes hatte doch recht	235
Anhang III  Interview mit John Maynard Keynes:	243
Anhang IV   Der Marsch des Neoliberalismus durch die Institutionen	252
Anhang V    Keynes und die Turbo-Keynesianer	253
Anhang VI   Kritik am Neoliberalismus: Interview mit Joseph Stiglitz	255
Anhang VII  Literaturüberblick	261
Literaturverzeichnis	265
Abbildungsverzeichnis	288
Tabellenverzeichnis	289
Danksagung	290